



Thema: KfV

Autor: k.A.

Aktion für Sicherheit im Stadtverkehr

Prävention | Experten appellieren für Rücksicht und Vorsicht im Verkehr.

GMÜND | 25 Prozent aller Unfälle mit Fußgängern ereignen sich auf Österreichs Schutzwegen. Jeder achte Verletzte und jeder zwölfte Verkehrstote ist ein Radfahrer. Diese Fakten teilte das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) mit und reagierte mit Sensibilisierungsmaßnahmen.

So war am 3. August Gabriele Zunegg vom KfV mit ihrem Team in Gmünd anzutreffen. Mittels Tafeln wurden Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger darauf aufmerksam gemacht, Rücksicht zu nehmen und andere Straßenbenutzer zu beachten.

Es wurden nicht nur die Vorrangregeln für Schutzwege und Radfahrerüberfahrten, sondern auch entsprechende Vorsicht trotz Vorrang und Rücksichtnahme in Erinnerung gerufen. Ein zu hohes Tempo beim Herannahen an den Schutzweg zeigte eine geringere Anhaltebereitschaft.

Bei der Aktion „Zebra“ sind mehrere Mitarbeiter des KfV anwesend. Mit dem Schild „Links, rechts, links - Vorsicht auch bei Vorrang“ werden Radfahrer darauf hingewiesen, dass sie den Vorrang nicht erzwingen sollten, weil sie schwächer sind als ein Kfz. Die Gmünder Bevölkerung zeigte großes Interesse und diskutierte mit der anwesenden Bürgermeisterin Helga Rosenmayer. -kt-



Mittels Hinweistafeln wiesen die Mitarbeiter des Kuratoriums für Verkehrssicherheit auf richtiges Verhalten im Straßenverkehr hin.